

Thema: Schwer krank? – Dread-Disease-Versicherung hilft einem finanziell wieder auf die Beine

Beitrag: 1:30 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Eine schwere Krankheit kommt oft ziemlich plötzlich und unerwartet. Meistens kann man vorübergehend nicht mehr arbeiten gehen und muss darüber hinaus eventuell sogar einen Teil der Behandlungskosten oder Umbaumaßnahmen in den eigenen vier Wänden finanzieren. Und wer dafür keinen Notgroschen beiseite gelegt hat, bleibt auf den Schulden sitzen. Verhindern lässt sich das mit der sogenannten Dread-Disease-Versicherung. Wie die funktioniert, weiß meine Kollegin Jessica Martin.

Sprecherin: Dread-Disease bedeutet so viel wie ‚schwere oder gefürchtete Krankheit‘. Und für den Fall kann man sich mit der gleichnamigen Versicherung finanziell schützen, sagt Mathias Zunk vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft.

O-Ton 1 (Mathias Zunk, 0:17 Min.): „Hierbei handelt es sich um eine Form der Lebensversicherung, die jedoch in der Regel nicht im Todes- oder Erlebensfall, sondern bei Eintritt bestimmter schwerer Krankheiten leistet. Alternativ kann eine Dread-Disease-Versicherung jedoch auch als Zusatzversicherung zu einer Todesfallabsicherung vereinbart werden.“

Sprecherin: Was so eine Versicherung kostet, hängt immer davon ab:

O-Ton 2 (Mathias Zunk, 0:17 Min.): „Wie alt die Person ist, welche Vorerkrankungen sie hat. Bei Vertragsbeginn sind entsprechende Gesundheitsfragen zu beantworten. Und vor allem, in welcher Höhe der Versicherungsschutz vereinbart werden soll. Beeinflusst wird die Prämie auch durch die Zahl und die Art der abgesicherten Krankheiten sowie der Laufzeit.“

Sprecherin: Im Grunde genommen funktioniert das Ganze so ähnlich wie eine Risiko-Lebensversicherung, nur eben...

O-Ton 3 (Mathias Zunk, 0:08 Min.): „...mit dem Unterschied, dass die Leistung nicht bei Tod, sondern bei Eintreten einer versicherten Krankheit als einmalige Summe fällig wird.“

Sprecherin: Zu diesen Krankheiten zählen beispielsweise...

O-Ton 4 (Mathias Zunk, 0:12 Min.): „...Krebs, Herzinfarkt oder Schlaganfall. Mittlerweile können, je nach Anbieter, bis zu 50 schwere Krankheiten versichert werden. Die Leistung wird bei Diagnose einer der versicherten Krankheiten fällig.“

Sprecherin: Und wird dann in einer vorher festgelegten Summe einmalig ausgezahlt.

O-Ton 5 (Mathias Zunk, 0:08 Min.): „Mit dem Geld kann Einkommensverlust ausgeglichen werden, die Behandlungskosten oder eventuell nötige Umbaumaßnahmen finanziert werden.“

Abmoderationsvorschlag: Weitere Infos über die hierzulande noch wenig bekannte Dread-Disease-Versicherung finden Sie im Internet unter www.gdv.de.

Thema: **Schwer krank? – Dread-Disease-Versicherung hilft einem finanziell wieder auf die Beine**

Interview: 1:54 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Eine schwere Krankheit kommt oft ziemlich plötzlich und unerwartet. Meistens kann man vorübergehend nicht mehr arbeiten gehen und muss darüber hinaus eventuell sogar einen Teil der Behandlungskosten oder Umbaumaßnahmen in den eigenen vier Wänden finanzieren. Und wer dafür keinen Notgroschen beiseite gelegt hat, bleibt auf den Schulden sitzen. Verhindern lässt sich das mit der sogenannten Dread-Disease-Versicherung. Wie die funktioniert, erklärt Ihnen Mathias Zunk vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), hallo.

Begrüßung: „Guten Tag!“

1. Herr Zunk, was genau ist eine Dread-Disease Versicherung?

O-Ton 1 (Mathias Zunk, 0:24 Min.): „Die Dread-Disease-Versicherung kommt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie ‚schwere oder gefürchtete Krankheit‘. Hierbei handelt es sich um eine Form der Lebensversicherung, die jedoch in der Regel nicht im Todes- oder Erlebensfall, sondern bei Eintritt bestimmter schwerer Krankheiten leistet. Alternativ kann eine Dread-Disease-Versicherung jedoch auch als Zusatzversicherung zu einer Todesfallabsicherung vereinbart werden.“

2. Wie funktioniert das Ganze?

O-Ton 2 (Mathias Zunk, 0:12 Min.): „Eine Dread-Disease-Versicherung funktioniert so ähnlich wie eine Risiko-Lebensversicherung, mit dem Unterschied, dass die Leistung nicht bei Tod, sondern bei Eintreten einer versicherten Krankheit als einmalige Summe fällig wird.“

3. Gegen welche Krankheiten kann man sich damit versichern?

O-Ton 3 (Mathias Zunk, 0:18 Min.): „Die Versicherung leistet nach einem festgelegten Katalog an Krankheiten. Zu den versicherbaren Krankheiten zählen beispielsweise Krebs, Herzinfarkt oder Schlaganfall. Mittlerweile können, je nach Anbieter, bis zu 50 schwere Krankheiten versichert werden. Die Leistung wird bei Diagnose einer der versicherten Krankheiten fällig.“

4. Wie unterscheidet sich eine Dread-Disease-Versicherung von einer Berufsunfähigkeitsversicherung, die viele ja bereits als Basisschutz abgeschlossen haben?

O-Ton 4 (Mathias Zunk, 0:23 Min.): „Bei der Berufsunfähigkeitsversicherung gibt es eine monatliche Rente. Dread-Disease-Versicherung ist eine zusätzliche Absicherung, bei der eine vorher festgelegte Summe einmalig ausgezahlt wird – egal, ob man berufsunfähig ist oder nicht. Mit dem Geld kann Einkommensverlust ausgeglichen werden, die Behandlungskosten oder eventuell nötige Umbaumaßnahmen finanziert werden.“

5. Wie teuer ist denn so eine Versicherung?

O-Ton 5 (Mathias Zunk, 0:20 Min.): „Die Höhe der Prämie hängt unter anderem davon ab, wie alt die Person ist, welche Vorerkrankungen sie hat. Bei Vertragsbeginn sind entsprechende Gesundheitsfragen zu beantworten. Und vor allem, in welcher Höhe der Versicherungsschutz vereinbart werden soll. Beeinflusst wird die Prämie auch durch die Zahl und die Art der abgesicherten Krankheiten sowie der Laufzeit.“

Mathias Zunk über die Dread-Disease-Versicherung, die Finanzspritze im Fall einer schweren Krankheit. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Weitere Infos über die hierzulande noch wenig bekannte Dread-Disease-Versicherung finden Sie im Internet unter www.gdv.de.



im Auftrag von

na•news aktuell

Ein Unternehmen der dpa-Gruppe